



**Sperrfrist bis
Dienstag, 21.11.06
11.00 Uhr**

Voranschlag 2007

Parlament: 11. Dezember 2006



INHALTSVERZEICHNIS VORANSCHLAG 2007

<u>Text:</u>	<u>Farbe:</u>	<u>Seite:</u>
<u>Vorbericht</u>	weiss	1 - 13
<u>Antrag / Genehmigung</u>	weiss	14
<u>Finanzzahlen / Aufwand- und Ertragsgrafiken</u>	weiss	15
<u>Wesentliche Merkmale des Voranschlages 2007</u>	weiss	16
<u>Übersicht über den Voranschlag 2007</u>	weiss	17
<u>Schematische Darstellung der Verwaltungsrechnung 2007</u>	weiss	18
<u>Finanzkennzahlen</u>	weiss	19 - 22
<u>Artengliederung 2-stellig</u>	chamois	100
<u>Artengliederung 3-stellig</u>	chamois	101 - 103
<u>Zusammenzug nach Direktionen</u>	chamois	104
<u>Zusammenzug nach Dienststellen</u>	chamois	105 - 108
<u>Laufende Rechnung 6-stellig</u>	chamois	109 - 143
<u>Verwaltungsfremde Institutionen</u>	goldgelb	144 - 146
<u>Regionales Ausbildungszentrum (RAZ) Platten, Schliern</u>	goldgelb	147
<u>Investitionsplan 2007 – 2011 ff</u>	hellblau	200 - 217
<u>Vergleichszahlen der Investitionsrechnung</u>	hellblau	218
<u>Finanzplan 2008 - 2012</u>	rosarot	300 - 308

VORBERICHT

Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2007 sieht folgende Ansätze vor:

Gemeindesteueranlage	1.54
Liegenschaftssteuer	1.2 ‰ des amtlichen Wertes
Hundefaxe	Fr. 100.00 (bis 31.12.2006 Fr. 80.00)
Feuerwehr-Ersatzabgabe	5% der Gemeindesteuern, mindestens Fr. 20.00 maximal Fr. 400.00
Wassergebühren	Grundtaxe: abhängig gemäss Zählergrösse Verbrauchsgebühr: Fr. 1.17 pro m ³ (exkl. MWST)
Abwassergebühren	Grundtaxe: abhängig gemäss Zählergrösse Verbrauchsgebühr: Fr. 1.09 pro m ³ (exkl. MWST)
Abfallgebühren	Grundtaxe: Fr. 75.00 pro Haushaltung plus Verbrauchsgebühren

Der Voranschlag 2007 auf einen Blick

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 2007 schliesst wie folgt ab:

Ordentliches Ergebnis <u>vor</u> Abschreibungen	
Ertrag	Fr. 185'673'255.00
Aufwand	Fr. 176'604'036.00
Ertragsüberschuss	Fr. 9'069'219.00

Einmalige ausserordentliche Erträge

Restzlg. Verkauf Feldackerstrasse, Oberwangen	Fr. 140'000.00	
Heimfallentschädigung Spitalverband Bern	Fr. 1'769'000.00	
Mehrwertabschöpfung Funkstrasse, Wabern	Fr. 470'000.00	
Neubewertung Sonnenweg 15, Köniz	Fr. 650'000.00	
Total ausserordentliche Erträge		Fr. 3'029'000.00

Ergebnis vor Abschreibungen

Ertragsüberschuss	Fr. 12'098'219.00
-------------------	-------------------

Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 8'364'970.00
------------------------------	------------------

(6% vom Restbuchwert des Verwaltungsvermögens per 31.12.2007)

Übrige Abschreibungen	Fr. 1'354'720.00
-----------------------	------------------

(zusätzliche Abschreibungen auf Wiederbeschaffungswert der Abwasseranlagen, auf Investitionen der KEGUL und auf Feuerwehrfahrzeugen)

Abschreibung Bilanzfehlbetrag	Fr. 2'378'529.00
-------------------------------	------------------

Ergebnis <u>nach</u> Abschreibungen	Fr. 0.00
-------------------------------------	----------

A) LAUFENDE RECHNUNG (AB SEITE 3)

Die Sanierung des Finanzhaushaltes hat für den Gemeinderat nach wie vor 1. Priorität. In Verbindung mit dem vorgängig erarbeiteten Sanierungspaket für die Jahre 2007 und 2008 hat der Gemeinderat der Verwaltung restriktive Budgetvorgaben erteilt. Die bei der ersten Budgetsitzung angemeldeten Positionen ergaben einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 600'000.--.

Unverzüglich wurden alle Direktionen aufgefordert, entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten zu eruieren, so dass schlussendlich ein Ertragsüberschuss von rund 2,4 Mio Franken resultiert, welcher zur Abschreibung des Bilanzfehlbetrages verwendet werden muss.

Nebst der Sanierung des Finanzhaushaltes will der Gemeinderat jedoch die weitere Entwicklung der Gemeinde nicht vernachlässigen. Nach sorgfältiger Analyse und politischer Beurteilung hat er diesbezüglich - in Übereinstimmung mit der von ihm beschlossenen Legislaturplanung - erneut Akzente gesetzt. Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Aufgaben und Projekte, welche im Voranschlag 2007 der Laufenden Rechnung respektive in der Investitionsplanung für das Jahr 2007 aufgenommen sind:

- Gemeindemarketing und Kommunikation
- Personalentwicklungskonzept
- Schaffung von Praktikumsplätzen
- Teilrevision Ortsplanung
- Entwicklungsprojekte im Wohnungsbau (Ried, Hertenbrünnen, alte Migros, Rappentöri etc.)
- Entwicklungsprojekte zur Ansiedlung neuer Unternehmen (Juch-Hallmatt, Rappentöri etc.)
- Park im Liebefeld
- Sanierung Kirchstrasse
- Schulsozialarbeit
- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Sozialberatung und Vormundschaft
- Öffentliche Sicherheit
- Mobilitätsmanagement und nachhaltige Entwicklung

Die Buchhaltung weist per 31.12.2005 immer noch einen Bilanzfehlbetrag von rund 6,954 Mio. Franken aus. Der eigentlich erzielte Ertragsüberschuss von Fr. 2'378'529.-- muss daher als Abschreibung für die Reduzierung dieses Fehlbetrages verwendet werden.

Der Voranschlag 2007 schliesst somit bei Aufwendungen und Erträgen
von je 188,702 Mio. Franken **ausgeglichen** ab.

B) INVESTITIONSPLANUNG (AB SEITE 12)

Im Jahr 2005 wurden insgesamt 7,454 Mio. Franken Nettoinvestitionen zu Lasten Steuern getätigt. Mit der nun im Voranschlag 2007 vorgesehenen Summe von 7,460 Mio. Franken bringt der Gemeinderat klar zum Ausdruck, dass er auch in diesem Bereich die Bemühungen zur Sanierung des Finanzhaushaltes weiterführt. Der Investitionsplan zu Lasten Steuern enthält vorwiegend Vorhaben, die schwergewichtig der Gemeindeentwicklung dienen und strategische Projekte zur Pflege des Steuersubstrates vorantreiben.

Der Selbstfinanzierungsgrad (ohne Investitionen zu Lasten Gebühren) beträgt gute 101 %. Für die Jahre 2008 - 2011 ff sind bereits Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von jährlich 8 - 12 Mio. Franken angemeldet, jedoch vom Gemeinderat noch nicht genehmigt. Es wird eine vordringliche Aufgabe der Exekutive sein, die verschiedenen Begehren nach deren Notwendigkeit und Dringlichkeit zu werten. Der Finanzplan für die Jahre 2008 - 2012 sieht Jahrestanchen von 7 - 8,5 Mio. Franken vor.

C) FINANZPLANUNG

**Die detaillierten Erläuterungen und Ergebnisse der Finanzplanung für
die Jahre 2008 bis 2012 sind ab der Seite 300 aufgeführt.**

**Laufende Rechnung nach Artengliederung /
Vergleich zum Voranschlag 2006 und zur Rechnung 2005**

Die 2- und 3-stellige Artengliederung ist am Anfang des chamois Teils enthalten.

	<u>VA 2007</u>	<u>VA 2006</u>	<u>RG 2005</u>
30 Personalaufwand	41'786	41'289	40'783
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	+ 1,2 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	+ 2,5 %		
Der Voranschlag sieht eine Teuerung von 1,0 % und Beförderungen von insgesamt Fr. 300'000.-- vor. Diese beiden Massnahmen verursachen Mehrkosten von rund 1,5 Mio. Franken.			
Die von der Verwaltungskommission der Pensionskasse beschlossene paritätische Reduktion der Pensionskassenbeiträge (Arbeitgeberbeitrag von 8,5% auf 6,3%, Arbeitnehmerbeitrag von 7,0% auf 5,2%) sowie die Änderung des Koordinationsabzuges (Erhöhung von Fr. 25'800.-- auf Fr. 26'520.--) haben Minderaufwendungen von total rund Fr. 800'000.-- zur Folge.			
Sehr intensiv hat sich der Gemeinderat mit den von den Direktionen angemeldeten Stellenbegehren auseinandergesetzt. Von den insgesamt 643 angebehrten Stellenprozenten hat der Gemeinderat in seiner Beurteilung jedoch entschieden, vorläufig lediglich folgende Stellen in den Voranschlag 2007 aufzunehmen:			
141 <u>Öffentliche Gebäude</u>			
Vollamtlicher Hauswart	20 %	Kompensation durch vorzeitige Altersrücktritte	
<i>Teilweise Kostenübernahme durch Genossenschaft Wohnraum Köniz (60%) und PK (20%)</i>			
150 <u>Personalabteilung</u>			
2 Berufspraktikanten à 6 Mte und 4 RAV-Praktikantenstellen	80 %	Neue Aufgabe	
331 <u>Sozialberatung</u>			
Sachbearbeiter/in Sozialhilfe	40 %	Lastenausgleich Sozialhilfe <i>Fallwachstum</i>	
334 <u>Vormundschaftsverwaltung</u>			
Vakante Stelle Sekretariat	50 %	Bisher im Stellenpool der Direktion gesperrt	
Aufstockung Stelle Sekretariat	10 %	Lastenausgleich Sozialhilfe	
Aufstockung Stelle Gruppenleitung	10 %	Lastenausgleich Sozialhilfe <i>Fallwachstum</i>	
337 <u>Amtsvormundschaft</u>			
Sachbearbeiter im sozialen Bereich	30 %	Lastenausgleich Sozialhilfe <i>Fallwachstum</i>	
366 <u>Schulen mit Sekundarstufe I</u>			
Schulsozialarbeiter/in für die obere Gemeinde	43 %	Neue Aufgabe	
735 <u>Energiefachstelle</u>			
Aufstockung Energiefachstelle auf 1 Jahr befristet	30 %	Befristete neue Aufgabe	
31 Sachaufwand	24'020	23'536	23'363
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	+ 2,1 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	+ 2,8 %		
Der durch den Gemeinderat beeinflussbare Bereich Sachaufwand weist gegenüber den Vorjahren erstmals wieder eine leichte Zunahme auf. Berücksichtigt man die aufgelaufene Teuerung, so lässt sich diese Zunahme entsprechend begründen. Zudem führen verschiedene Mehraufwände auch zu Mehrerträgen.			

	<u>VA 2007</u>	<u>VA 2006</u>	<u>RG 2005</u>
32 Passivzinsen	6'281	6'612	6'512
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	- 5,0 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	- 3,5 %		
Die Zinssätze sind historisch betrachtet immer noch tief. Dadurch können die bestehenden mittel- und langfristigen Darlehen zu einem günstigeren Zinssatz verlängert werden. Eine Aussage zur Nettoverschuldung innerhalb des Budgetprozesses ist sehr schwierig zu definieren, sind doch vorwiegend die tatsächlich ausgeführten Investitionsvorhaben sowie die Ergebnisse der Laufenden Rechnungen der Spezialfinanzierungen massgebend an der Entwicklung der Verschuldung.			
33 Abschreibungen	13'253	10'662	9'636
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	+ 24,3 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	+ 37,5 %		
Die Abschreibungen basieren auf Neuinvestitionen von netto 7,46 Mio. Franken zu Lasten Steuern. Der vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) bewilligte, reduzierte harmonisierte Abschreibungssatz von 6 % gilt für die Jahre 2005 bis 2007. Der per 31.12.2005 ausgewiesene Bilanzfehlbetrag von Fr. 6'954'148.91 kann um Fr. 2'378'529.-- abgeschrieben werden.			
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	30'716	29'188	27'880
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	+ 5,2 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	+ 10,2 %		
Lastenausgleich Sozialhilfe	14'875	13'100	12'197
Lehrerbesoldungen	11'700	11'700	11'423
36 Eigene Beiträge	64'422	63'215	60'358
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	+ 1,9 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	+ 6,7 %		
Kant. Finanzausgleichsfonds	5'700	6'000	5'840
Beitrag öffentlicher Verkehr	3'940	4'000	3'758
AHV-Beitrag an Kanton	2'295	2'200	2'127
IV-Beitrag an Kanton	2'150	2'100	2'019
EL-Beitrag an Kanton	5'770	5'200	4'882
Verein für Jugendarbeit	651	630	553
Altersheime Lilienweg, Stapfen, Weyergut	1'740	1'628	1'500
Spitex-Verein Könz-Oberbalm	2'250	2'392	1'834
Familienergänzende Kinderbetreuung	3'322	2'715	2'638
Sozialhilfe	18'465	18'600	17'448
Krankenkassenprämien	2'980	2'200	2'268
Zuschüsse gemäss Dekret	1'875	1'900	1'853
Bevorschussung Unterhaltsbeiträge für Kinder	1'437	1'437	1'313
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	4'548	4'471	5'477
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	+ 1,7 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	- 17,0 %		
Die Kanaleinkaufsgebühren von 1,4 Mio. Franken werden der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich Abwasser“ gutgeschrieben.			
In die Spezialfinanzierungen <u>Werterhalt</u> sind folgende Einlagen geplant:			
Wasserversorgung	Fr. 1'163'100		
Abwasserentsorgung	Fr. 1'728'000		

	<u>VA 2007</u>	<u>VA 2006</u>	<u>RG 2005</u>
40 Steuern	97'210	91'715	92'221
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	+ 6,0 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	+ 5,4 %		
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	75'170	71'700	75'009
401 Gewinn- und Kapitalsteuern	10'725	8'500	6'671
402 Liegenschaftssteuern	7'175	6'900	6'945
403 Vermögensgewinnsteuern	4'010	4'510	3'494
404 Besitz- und Aufwandsteuern	130	105	103
Der wirtschaftliche Aufschwung wird sich bei den „natürlichen Personen“ voraussichtlich erst ab 2008 auswirken, deshalb wurde vorsichtig budgetiert. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2005 muss mit vermehrten Steuerteilungen mit anderen Gemeinden gerechnet werden.			
Im Vergleich zu den übrigen Gemeinden der Region Bern liegen wir mit der vorgeschlagenen Budgetzahl im guten Durchschnitt.			
Erfreulicher sieht es bei den „juristischen Personen“ aus. Bei dieser Position kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2007 gegenüber dem Voranschlag 2006 ein um rund 2,2 Mio. Franken besseres Resultat erreicht wird. Dies ist vorwiegend auf die verschiedenen Neuzuzüge von Unternehmungen zurückzuführen.			
Die Hundetaxe wird um Fr. 20.-- neu auf Fr. 100.-- für jeden in der Gemeinde gehaltenen Hund erhöht. Erstmals wird dieser Ertrag zur Hälfte der Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung gutgeschrieben.			
42 Vermögenserträge	6'913	9'515	8'047
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	- 27,3 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	- 14,1 %		
Die für das Jahr 2007 vorgesehene Teilzahlung für das Dreispitz-Areal (2,5 Mio. Franken) konnte bereits im Jahr 2006 vereinnahmt werden.			
Im VA 2007 sind folgende einmalige ausserordentliche Erträge budgetiert:			
Restzahlung Verkauf Feldackerstrasse, Oberwangen	140		
Mehrwertabschöpfung Funkstrasse, Wabern	470		
Neubewertung Sonnenweg 15, Köniz	650		
Total	<u>1'260</u>		
43 Entgelte	36'148	33'537	34'938
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	+ 7,8 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	+ 3,5 %		
Entgelte sind z.B. Abfallgebühren, Abwassergebühren, Ertrag aus Wasserabgabe, AHV-, IV- und EL-Rückerstattungen. Im VA 2007 sind in verschiedenen Bereichen (Bestattungs- und Erbschaftsamt, Vermietung von Schulanlagen und Ferienheim an Externe) Gebührenanpassungen vorgesehen. Zudem ist als einmaliger ausserordentlicher Ertrag die Heimfallentschädigung des Spitalverbandes Bern von Fr. 1'769'000.-- budgetiert.			
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	30'670	29'330	27'287
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	+ 4,6 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	+ 12,4 %		
Die Vergütung des Lastenausgleichs Fürsorgewesen und die Rückerstattung von Krankenkassenprämien fallen – infolge höheren Aufwendungen in der Artengliederung 35 – auch höher aus.			
Rückvergütung aus Lastenausgleich	26'198	25'871	23'580
Rückerstattung Krankenkassenprämien	2'950	2'150	2'249

	<u>VA 2007</u>	<u>VA 2006</u>	<u>RG 2005</u>
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	7'229	7'954	4'606
Veränderung gegenüber VA 2006 in %	- 9,1 %		
Veränderung gegenüber RG 2005 in %	+ 56,9 %		
Folgende Spezialfinanzierungen müssen <u>Eigenkapital</u> auflösen, da sie einen Aufwand-überschuss budgetieren:			
Abfallbewirtschaftung	Fr. 259'449		
KEGUL	Fr. 291'849		
Wasserversorgung	Fr. 285'756		
Abwasserentsorgung	Fr. 2'221'056		
Feuerwehr	Fr. 102'441		
Aus den Spezialfinanzierungen <u>Werterhalt</u> sind folgende Entnahmen für Abschreibungen geplant:			
Wasserversorgung	Fr. 1'163'100		
Abwasserentsorgung	Fr. 2'706'000		

Die Grafik der Prozent-Anteile am Aufwand resp. Ertrag befindet sich auf der Seite 15.

Laufende Rechnung nach Direktionen, Abteilungen und Dienststellen / Vergleich zum Voranschlag 2006

Direktion Präsidiales und Finanzen

1.0 Behörden

Wegen der Zunahme von Parlamentssitzungen und von Kommissionen werden Fr. 8'000.-- mehr budgetiert.

Der Könizer Anerkennungspreis von Fr. 5'000.-- soll in der Grössenordnung der Jahre 2004/2005 gewährt werden.

1.1 Direktion

Der Gemeinderat will die Standortförderung und die Umsetzung des Kommunikationskonzeptes vorantreiben und hat dafür Fr. 20'000.-- für die Standortförderung, Fr. 30'000.-- für den Aufbau des Intranets und Fr. 23'000.-- für das Redesign Internet im Budget eingesetzt.

1.2 Stabsabteilung

Wegen der Erhöhung der Posttarife und der Zunahme der verschickten Post werden zusätzlich Fr. 40'000.-- budgetiert.

Die Miete von Multifunktionsgeräten nimmt gegenüber derjenigen von Fotokopierern bei der Gemeindekanzlei um Fr. 35'000.-- zu und führt zu einer Entlastung beim Informatikzentrum (die Belastung wird verlagert).

Durch den Kauf von drei zusätzlichen "Tageskarten Gemeinde" entsteht eine zusätzliche Belastung von Fr. 25'500.-- und zusätzliche Einnahmen von Fr. 35'000.--.

Bei der Liegenschaftsverwaltung fallen die Verwaltungskostenbeiträge Dritter um rund Fr. 100'000.-- höher aus, konnte doch von der Genossenschaft Wohnraum Köniz ein zusätzliches, einmaliges Mandat übernommen werden.

Die für das Jahr 2007 vorgesehene Teilzahlung für das Dreispitz-Areal (2,5 Mio.) konnte bereits im Jahr 2006 vereinnahmt werden. Der Mehrerlös aus Liegenschaftsverkäufen nimmt gegenüber dem Voranschlag 2006 entsprechend ab.

Die Nettoaufwendungen des Rechtsdienstes (Reduktion Personalaufwand infolge Personalmutation) sowie des Dienstzweiges EDV (Verrechnung an subventionierte Institutionen) konnten reduziert werden.

1.5 Personalabteilung

Für die Erarbeitung und Umsetzung eines umfassenden Personalentwicklungskonzepts - welches einen Schwerpunkt in der neuen Legislaturplanung darstellt - sind für das Jahr 2007 vorerst einmal Fr. 15'000.-- budgetiert. Per 1. September 2006 wurden vier neue RAV-Praktikantenstellen bewilligt, was höhere Lohnkosten von ca. Fr. 19'000.-- zur Folge hat. Für externe Beratung hinsichtlich Outplacement, Mobbing und Sexuelle Belästigung sind Fr. 17'500.-- vorgesehen. Mit der Einführung des neuen Zeiterfassungssystems entfallen die Mietkosten von Fr. 11'000.-- für die alten Geräte.

1.6 Finanzabteilung

Es ist geplant die Hundetaxe ab dem Jahr 2007 um Fr. 20.-- auf neu Fr. 100.-- für jeden in der Gemeinde gehaltenen Hund zu erhöhen. Die letzte Erhöhung von Fr. 60.-- auf Fr. 80.-- erfolgte im Jahr 1990. Diese Erhöhung hat Mehreinnahmen von rund Fr. 25'000.-- zur Folge. Die Hälfte der budgetierten Hundetaxen (Fr. 65'000.--) werden neu der Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung gutgeschrieben.

Die harmonisierten Abschreibungen des Verwaltungsvermögens fallen tiefer aus, da das AGR eine Ausnahmegewilligung für einen geringeren Abschreibungssatz (für 2007 6 % des Restbuchwertes) bewilligt hat. Vgl. Artengliederung „33 Abschreibungen“.

Der Kommentar zu den wichtigsten Steuereinnahmen ist bei der Artengliederung „40 Steuern“ aufgeführt.

Direktion Planung und Verkehr

2.1 Planungsabteilung

Die raumplanerischen Aufwendungen sind tendenziell höher als in den Vorjahren - bedingt durch die Ortsplanungsrevision und die Landgeschäfte der Gemeinde. Dies zeigt sich bei den Planungsaufträgen (Aufwand), aber auch bei den Eigenleistungen für Investitionen (Ertrag).

2.2 Bauinspektorat

Bei den Konti "Publikationen Baugesuche" und "Gebühren des Kantons für Baubewilligungen" handelt es sich um Durchlaufkonti. Der Aufwand wird zu 100 % weiter verrechnet und fliesst ins Ertragskonto "Baubewilligungen".

Bei dem Konto "Baubewilligungen" wurde der Ertrag als Gegengewicht zu den oben erwähnten Konten für Publikationen erhöht, wobei zu beachten gilt: Die Ertragshöhe ist abhängig von den eingereichten Baugesuchen und erteilten Baubewilligungen. Die Höhe liegt deshalb ausserhalb der Einflussphäre des Bauinspektorates.

Bei der Einlage in die Spezialfinanzierung "schutzwürdige Objekte" (Einlage gem. Reglement Fr. 30'000.-- pro Jahr) hat der Gemeinderat im Zuge der Sanierungsmassnahmen auf die Einlage pro 2007 verzichtet, da in der Spezialfinanzierung zurzeit genügend Mittel vorhanden sind.

2.4 Verkehrsabteilung

Beim öffentlichen Verkehr wird das beeinflussbare Kostenelement (Anzahl öV Punkte) bis im Jahr 2009 unverändert bleiben. Trotzdem sind Budgetabweichungen möglich, da der Kanton Schwankungen des Gesamtbetrages weitergibt. Höhere öV Kosten werden allen Gemeinden nachbelastet, ein tieferer Betrag wird gemäss Kostenschlüssel abgezogen.

2.5 Abteilung Werkhof

Im Bereich der Spezialfinanzierung "Abfallbewirtschaftung" ist infolge Vorfinanzierung der neuen KVA in Bern mit steigenden Verbrennungs-Gebühren zu rechnen. Der entsprechende Betrag steigt von Fr. 1'590'000.-- auf voraussichtlich Fr. 1'650'000.--. Im Rahmen des Sanierungspakets 07-08 wird der bisher steuerfinanzierte Bereich "Entsorgung übriger Abfalldienst" mit einem Nettoaufwand von rund Fr. 260'000.-- in die Spezialfinanzierung "Abfallbewirtschaftung" integriert. Dafür wird erstmals die Hälfte der budgetierten Hundetaxen (Fr. 65'000.--) dieser Spezialfinanzierung gutgeschrieben.

In der Kehrrichtdeponie Gummersloch sind im Gegensatz zum Vorjahr wesentlich geringere Investitionen vorgesehen (höchstens Fr. 400'000.-- gegenüber Fr. 2'650'000.-- im Jahre 2006).

Im Bereich "Strassenunterhalt" sind für eine aus Sicherheitsgründen umfassende Brückeninspektion an rund 20 Objekten Fr. 50'000.-- vorgesehen. Die Gurtenbahn AG erhält als Kostenbeteiligung an den Unterhalt ihrer Kreuzungsbauwerke einmalig einen freiwilligen Beitrag von ebenfalls Fr. 50'000.--.

Direktion Bildung und Soziales

3.2 Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit

Der Nettoaufwand der Abteilung nimmt gegenüber dem Vorjahr um 13,7 % ab. Dies ist weitgehend auf eine einmalige Rückerstattung des Spitalverbandes Bern im Betrag von Fr. 1'769'000.-- infolge Übernahme der Spitalliegenschaften durch den Kanton zurückzuführen.

Bis anhin wurden die Aufwendungen der Dienststelle Asyl mit den Abgeltungen des Kantons gedeckt. Die Netto-Aufwände im Asylbereich können für das Jahr 2007 dank Auflösung von Rückstellungen im Betrag von ca. Fr. 67'000.-- ausgeglichen gestaltet werden. Es zeichnet sich mehr und mehr ab, dass die Aufwendungen, insbesondere die Verwaltungskosten mit den heute gültigen Abgeltungspauschalen des Kantons nicht mehr gedeckt werden können. Die Abgeltungen decken gemäss Kanton die Unterbringungs- und Unterstützungskosten ab und nur teilweise die Verwaltungskosten.

Im Bereich der Institutionellen Sozialhilfe (Altersheime, Spitex, Jugendarbeit, Familienergänzende Kinderbetreuung, Fachstelle Prävention u.a.) wurde aufgrund der Kostenobergrenzen gemäss den Ermächtigungen budgetiert. Im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung und der Jugendarbeit zeichnet sich eine Nettomehrbelastung für die Gemeinde ab. Dies ist insbesondere auf die Festlegung von Normkosten zurückzuführen. Die effektiven Kosten fallen unter Beachtung der vorgegebenen Standards jedoch höher aus. In der Zwischenzeit hat der Kanton ein Projekt zur Überprüfung der Normkosten sowie der Standards in die Wege geleitet.

3.3 Abteilung Soziales und Vormundschaft

Der Mehraufwand für den Beitrag an den Sozialhilfe-Lastenausgleich und für die Gemeindeanteile an AHV-Renten, Invalidenversicherung und Ergänzungsleistungen lassen den Nettoaufwand der Abteilung um 2,5 Mio. Franken anwachsen.

Die Amtsvormundschaft ist aus der Dienststelle "Sozialberatung" herausgelöst worden. Sie bildet neu einen Dienstzweig. Deshalb wurde die Dienststelle 310 Sozialberatung in die neuen Dienststellen 331 Sozialberatung (neu ohne Amtsvormundschaft) und 337 Amtsvormundschaft aufgeteilt.

Bei der Sozialhilfe wird mit einer Stabilisierung des Bruttoaufwandes auf hohem Niveau gerechnet. Die Einnahmen aus AHV, IV und EL sind 2006 deutlich rückläufig, was beim Voranschlag berücksichtigt worden ist. Dies hat wegen des Lastenausgleichs ebensowenig Auswirkungen auf die Gemeinderechnung wie die deutlich geringeren Kosten für die Beschäftigungsprogramme, für welche ab 2007 ein neues Konzept gilt.

Der Gebührenertrag im Vormundschaftsbereich verändert sich kaum, ist aber auf die Dienststellen Vormundschaftsverwaltung (geringerer Ertrag) und die Amtsvormundschaft aufgeteilt worden.

Damit die Fallzunahmen 2006 bei der Sozialberatung und der Amtsvormundschaft aufgefangen werden können, sind neue Teilzeitstellen berücksichtigt, welche vom Lastenausgleich finanziert werden. Bei der Vormundschaftsverwaltung musste ebenfalls eine neue Stelle ins Budget aufgenommen werden, damit der enorme Fallzuwachs der letzten Jahre im administrativen Bereich aufgefangen werden kann.

3.6 Abteilung Bildung und Sport

Für die Fortbildung der Schulkommissionsmitglieder sind neu Fr. 40'000.-- (bisher Fr. 10'400.--) budgetiert. Die Erhöhung wird durch Einsparungen bei den Sitzungsgeldern, die sich durch die Reduktion der Zahl der Schulkommissionen ergibt, mehr als kompensiert. Durch den Wegfall der Anstossfinanzierung des Bundes für Tagesschulen erhöht sich der Betrag, der für die Sozialhilfelastenverteilung angemeldet werden muss. Für Heizmaterialien mussten wegen dem Anstieg der Oelpreise insgesamt Fr. 44'000.-- mehr budgetiert werden. Die Schülerzahlen in Thörishaus sind gestiegen. Der Betriebsbeitrag an die Gemeinde Neuenegg für die Schule Thörishaus musste deshalb um Fr. 30'000.-- erhöht werden. Im Rahmen einer Solidaritätsaktion der Agglomerationsgemeinden hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, in den Jahren 2007 und 2008 an die Kantonale Französische Schule einen Betriebsbeitrag von je ca. Fr. 40'000.-- zu bezahlen.

Gemäss Konzept wird auf nächstes Schuljahr die Schulsozialarbeit für die obere Gemeinde in Niederscherli ebenfalls auf 80 Stellenprozente aufgestockt. Im Gymnasium Köniz-Lerbermatt werden wiederum drei 7. Spez.sek.klassen geführt. Die Schulgelder für diese Klassen erhöhen sich um Fr. 80'000.--.

Die Zahl der Sportschüler und -schülerinnen im Liebefeld hat zu einer Erhöhung der Schulgelder geführt, welche andere Gemeinden der Gemeinde Köniz bezahlen müssen (Fr. 40'000.--). Angepasst wurden folgende Mieten und Beiträge:

- Ferienheim Kandersteg (+ Fr. 20'000.--)
- Elternbeiträge im Schulsport (+ Fr. 20'000.--)
- Mietbeiträge für Schul- und Sportanlagen für Auswärtige und private Anlässe in der Aula Schliern (+ Fr. 20'000.--)

Direktion Gemeindebauten

Der Nettoaufwand der Direktion reduziert sich gegenüber dem Voranschlag 2006 um rund Fr. 30'000.--. Einerseits werden neu der Aufwand für die bauliche Unterhaltsbegleitung der Altersbauten sowie der Badeanlage Eichholz in Rechnung gestellt. Andererseits werden die Lohnkosten durch den vollzogenen Stellentransfer im Sekretariat reduziert.

Direktion Gemeindebetriebe

Die DBE budgetiert im Vergleich zum Voranschlag 2006 je rund 0,5 % tiefere Aufwände und Erträge. Der Nettoaufwand nimmt geringfügig um Fr. 14'000.-- zu.

510 Administration Gemeindebetriebe

Der Aufwand der Dienststelle wird gegenüber dem VA 2006 um 2,2 % tiefer veranschlagt. Seit 2005 werden die für den Support anfallenden Kosten auf die Dienstzweige überwält. Budgetiert wird ein Nettoaufwand von Fr. 30'000.-- im Zusammenhang mit einmaligen Abklärungen zur Gasversorgung Köniz.

520 Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung budgetiert einen 0,7 % höheren Aufwand. Der Ertrag wird sich im Rahmen der Vorjahre bewegen. Das ausgewiesene Betriebsdefizit von Fr. 286'000.-- kann aus dem Fonds "Rechnungsausgleich" gedeckt werden (Bestand 31.12.2005: 5,1 Mio. Franken).

530 Abwasser

Die Spezialfinanzierung rechnet mit einem 1,0 % tieferen Aufwand. Die Erträge werden mit Ausnahme der Zinserträge (Fr. - 115'000.--) analog 2006 budgetiert. Das ausgewiesene Betriebsdefizit von rund Fr. 2'221'000.-- kann vorläufig noch aus dem Fonds "Rechnungsausgleich" gedeckt werden (Bestand 31.12.2005: 6,4 Mio. Franken). Eine seit 1992 erstmalige Anpassung der Gebühren wird unter gleichzeitiger Überprüfung des Aufwandes per 2008 nicht mehr zu vermeiden sein.

540 Vermessung

Der Aufwand des Dienstzweiges wird um 0,6 % höher veranschlagt. Die Erträge wurden dem Rechnungsergebnis 2005 angepasst. Mit der Umsetzung der Sanierungsmassnahmen kann davon ausgegangen werden, dass die Erträge wieder gesteigert werden können. Im Vergleich zum zu optimistischen VA 2006 müssen leider noch 7 % tiefere Erträge budgetiert werden.

Direktion Sicherheit

610 Sicherheit

Bedingt durch die eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebungen, müssen die Einbürgerungen neu nach Aufwand und nicht mehr pauschal abgerechnet werden. Die Einbürgerungswilligen haben einen Vorschuss zu leisten. Nach Abschluss des Verfahrens wird der allenfalls zu viel bezahlte Betrag rückerstattet, weshalb ein entsprechendes Konto eingerichtet wurde.

620 Abstimmungen und Wahlen

Das Einpacken der Abstimmungs- und Wahlunterlagen wird neu extern vergeben. Was sich positiv auf den Voranschlag auswirkt. Zudem sind nun alle Zählmaschinen angeschafft, dadurch wird das Konto Anschaffungen von Mobilien nicht mehr belastet.

621 Einwohnerdienste

Der bisherige intern verrechnete Ertrag in der Höhe von Fr. 10'000.-- für die Führung des Kirchensteuerregisters wird neu voll zu Gunsten der Steuerverwaltung vereinnahmt.

630 Gemeindepolizei

Der Aufwand bleibt praktisch unverändert. Durch die neu eingerichteten blauen Zonen werden vermehrt Parkkarten verkauft, was zu einem Mehrertrag von Fr. 10'000.-- führen sollte. Diese neuen blauen Zonen müssen kontrolliert werden, weshalb mit einem Mehrertrag bei den Bussen ruhender Verkehr gerechnet werden kann. Dieser Mehrertrag sowie die Anstellung von eigenem Kontrollpersonal (anstelle von Securitas) wirkt positiv auf den Voranschlag.

631 Gewerbepolizei

Aufwand und Ertrag sind praktisch unverändert. Ab 2008 wird die Lebensmittelkontrolle kantonalisiert, was sich positiv auf Voranschlag und Rechnung auswirken wird.

632 Badeanlage Weiermatt

Aufwand und Ertrag sind im Voranschlag unverändert. Der Rechnungsabschluss ist wetterabhängig.

633 Badeanlage Eichholz, Wabern

Aufwand und Ertrag sind unverändert. Neu werden die Aufwendungen durch die Gemeindebauten intern verrechnet resp. in den Kostenteiler mit der Stadt Bern aufgenommen.

634 Zivilschutz

Der Nettoaufwand bleibt praktisch unverändert. Die höheren Zahlen für Aufwand und Ertrag ergeben sich durch die Einlage resp. Entnahme der nicht beeinflussbaren Ersatzbeiträge Schutzbauten.

635 Feuerwehr

Die Feuerwehrsteuern werden mit 1,35 Mio. Franken kalkuliert. Diese Spezialfinanzierung budgetiert einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 102'000.--, welcher aus den Rückstellungen der Feuerwehr ausgeglichen wird. Der Mehraufwand wird mit Ersatzbeschaffungen (Motorspritze) und zusätzlichem Unterhaltsaufwand bei verschiedenen Feuerwehrlern begründet.

Direktion Umwelt und Landschaft

Der Gemeinderat hat die Organisation und die Aufgabenzuteilung genehmigt und die neue Direktion Umwelt und Landschaft per 1. Mai 2006 in Kraft gesetzt. Nebst den bisherigen Umweltschutzaufgaben sind neu angegliedert: Der Dienstzweig Landschaft mit den Bereichen „Friedhofverwaltung, Grünanlagen, Wasserbau und Ackerbaustelle“ sowie die Energiefachstelle.

731 Umweltanalytik

Der Tarif der Feuerungskontrolle wird angepasst indem die Mehrwertsteuer auf die Gebühren zugeschlagen wird.

733 Ackerbaustelle

Gestützt auf den Richtplan ökologische Vernetzung (RÖV) haben sich mehr Bewirtschafter angemeldet, Mehraufwand Fr. 45'000.--. Der Gemeinderat hat einen Maximalbetrag von Fr. 245'000.-- zur Auszahlung betreffend Beiträge an Bewirtschafter zur Pflege der Landschaft und der Naturobjekte bewilligt.

735 Energiefachstelle

Die Förderung der nachhaltigen Entwicklung (Agenda 21) und neue Aufgaben im Gebiet des Mobilitätsmanagements ergeben einen Mehraufwand von rund Fr. 40'000.--.

Laufende Rechnung nach Funktionen gemäss harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM)

Die Kontierung entspricht den gesetzlichen Vorgaben gemäss HRM. Details dieser Vorschriften sind auf www.jgk.be.ch unter Amt für Gemeinden und Raumordnung im Anhang für die Finanzverwaltung ersichtlich.

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR Total	Voranschlag 2007		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand 188'702'255	Ertrag 188'702'255	Aufwand 182'875'052	Ertrag 182'875'052	Aufwand 177'982'831.04	Ertrag 177'982'831.04
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	18'666'550	4'969'750	18'251'050	4'770'091	18'681'392.71	4'722'428.69
	Netto Aufwand		13'696'800		13'480'959		13'958'964.02
01	LEGISLATIVE UND EXEKUTIVE	1'693'100	39'800	1'740'350	49'800	2'014'736.80	35'702.00
02	ALLGEMEINE VERWALTUNG	13'739'750	4'025'720	13'478'400	3'784'721	13'178'422.66	3'677'102.94
03	LEISTUNGEN FÜR PENSIONIERTE	453'750		362'900		357'489.90	
09	NICHT AUFTEILBARE AUFGABEN	2'779'950	904'230	2'669'400	935'570	3'130'743.35	1'009'623.75
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	8'295'091	4'934'821	6'785'000	4'542'980	6'930'337.89	4'835'479.20
	Netto Aufwand		3'360'270		2'242'020		2'094'858.69
10	RECHTSAUFSICHT	4'016'100	2'282'100	2'810'900	2'148'600	2'811'234.29	2'337'893.55
11	POLIZEI	1'232'000	450'000	1'163'000	430'000	1'239'960.65	439'655.90
12	RECHTSPRECHUNG	476'700	19'400	492'200	19'400	441'307.15	4'810.00
14	WEHRDIENSTE	1'710'141	1'710'141	1'574'800	1'574'800	1'643'184.95	1'643'184.95
16	ZIVILE LANDESVERTEIDIGUNG	860'150	473'180	744'100	370'180	794'650.85	409'934.80
2	BILDUNG	25'446'150	1'202'000	25'122'350	1'087'000	25'445'499.27	1'214'886.59
	Netto Aufwand		24'244'150		24'035'350		24'230'612.68
20	KINDERGARTEN	416'400		426'200		504'753.95	91.05
21	VOLKSSCHULE	23'730'550	1'122'000	23'506'250	1'002'000	23'623'913.02	1'135'149.19
25	ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN	630'000		550'000		630'880.00	
29	ÜBRIGES BILDUNGSWESEN	669'200	80'000	639'900	85'000	685'952.30	79'646.35

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2007		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KULTUR UND FREIZEIT	4'271'760	1'065'950	4'158'428	933'110	4'193'702.95	1'092'644.60
	Netto Aufwand		3'205'810		3'225'318		3'101'058.35
30	KULTURFÖRDERUNG	2'320'660	94'350	2'205'108	11'510	2'412'041.96	113'313.15
31	DENKMALPFLEGE UND HEIMATSCHUTZ	30'000	30'000	60'000	30'000	54'000.00	24'000.00
32	MASSEN MEDIEN	76'600	350'000	63'250	300'000	58'080.35	430'107.25
33	PARKANLAGEN UND WANDERWEGE	335'000		332'500		229'002.80	
34	SPORT	1'291'300	591'600	1'281'970	591'600	1'212'560.65	525'224.20
35	ÜBRIGE FREIZEITGESTALTUNG	191'100		189'100		200'922.39	
39	KIRCHENGUT	27'100		26'500		27'094.80	
4	GESUNDHEIT	3'548'950	248'900	3'736'251	239'400	3'151'705.25	247'683.25
	Netto Aufwand		3'300'050		3'496'851		2'904'022.00
44	AMBULANTE KRANKENPFLEGE	2'250'800		2'393'200		1'834'407.60	
45	KRANKHEITSBEKÄMPFUNG	940'300	213'300	998'801	203'800	945'448.35	208'355.15
46	SCHULGESUNDHEITSDIENST	251'400	30'000	240'300	30'000	269'970.55	30'276.60
47	LEBENSMITTELKONTROLLE	106'450	5'600	103'950	5'600	101'878.75	9'051.50
5	SOZIALE WOHLFAHRT	64'766'250	43'198'183	62'785'000	41'489'201	59'026'739.58	39'046'625.04
	Netto Aufwand		21'568'067		21'295'799		19'980'114.54
50	ALTERSVERSICHERUNG	3'061'550	122'600	2'955'800	118'100	2'857'417.10	117'981.40
51	INVALIDENVERSICHERUNG	2'150'000		2'100'000		2'019'315.00	
52	KRANKENVERSICHERUNG	3'010'000	2'980'000	2'221'000	2'171'000	2'296'140.40	2'277'776.76
53	SONSTIGE SOZIALVERSICHERUNGEN	5'770'000		5'200'000		4'882'174.00	
54	JUGENDSCHUTZ	4'094'900	1'000	3'463'900	1'200	3'298'284.47	650.00
57	ALTERSHEIME	1'869'000		1'769'500		1'617'283.60	
58	SOZIALHILFE	44'789'800	40'094'583	45'048'500	39'198'901	42'044'735.01	36'650'216.88
59	HILFSAKTIONEN	21'000		26'300		11'390.00	
6	VERKEHR	11'129'350	2'284'481	10'971'090	2'302'100	11'060'198.80	1'923'021.35
	Netto Aufwand		8'844'869		8'668'990		9'137'177.45
61	KANTONSSTRASSEN	80'000		80'000		79'451.15	
62	GEMEINDESTRASSEN	6'917'350	1'964'981	6'719'590	2'012'100	7'059'614.02	1'640'166.20
65	REGIONALVERKEHR	88'000		93'000		85'062.03	
66	SCHIFFFAHRT	14'000		14'000		13'448.75	
69	ÜBRIGER VERKEHR	4'110'000	239'500	4'144'500	210'000	3'902'074.00	203'404.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	28'801'335	25'321'080	29'123'085	25'432'880	27'519'386.25	23'869'144.85
	Netto Aufwand		3'480'255		3'690'205		3'650'241.40
70	WASSERVERSORGUNG	7'415'796	7'415'796	7'366'746	7'366'746	7'316'473.77	7'316'473.77
71	ABWASSERENTSORGUNG	11'025'356	11'025'356	11'142'306	11'142'306	9'368'286.98	9'368'286.98
72	ABFALLENTSORGUNG	6'212'428	6'212'428	6'263'228	6'263'228	6'438'266.15	6'438'266.15
74	FRIEDHOF UND BESTATTUNG	1'752'350	330'000	1'728'500	350'000	1'689'747.05	308'031.85
75	GEWÄSSERVERBAUUNGEN	341'280	15'900	321'830	15'900	339'037.20	28'000.00
77	NATURSCHUTZ	138'375		93'375		192'124.20	
78	ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ	744'400	219'000	1'082'050	217'000	1'047'422.70	225'229.60
79	RAUMORDNUNG	1'171'350	102'600	1'125'050	77'700	1'128'028.20	184'856.50
8	VOLKSWIRTSCHAFT	352'250	2'081'000	280'650	2'084'500	155'308.70	2'054'170.10
	Netto Ertrag	1'728'750		1'803'850		1'898'861.40	
80	LANDWIRTSCHAFT	19'250	500	19'350	12'500	51'414.95	3'921.00
81	FORSTWIRTSCHAFT	2'000		2'000		1'593.05	
86	ENERGIE	259'500	2'009'000	188'800	2'001'500	39'941.60	1'987'890.00
87	SONSTIGE GEWERBLICHE BETRIEBE	71'500	71'500	70'500	70'500	62'359.10	62'359.10
9	FINANZEN UND STEUERN	23'424'569	103'396'090	21'662'148	99'993'790	21'818'559.64	98'976'747.37
	Netto Ertrag	79'971'521		78'331'642		77'158'187.73	
90	STEUERN	1'105'000	97'210'000	1'130'000	91'715'000	1'164'562.55	92'221'444.70
92	FINANZAUSGLEICH	7'200'000		7'450'000		7'264'172.00	
93	ANTEILE AN KANTONALEN STEUERN UND ABGABEN		400'000		400'000		394'349.75
94	VERMÖGENS- UND SCHULDENVERWALTUNG	6'880'450	5'053'700	7'260'550	7'236'600	7'157'644.21	5'766'540.30
99	NICHT AUFGETEILTE POSTEN	8'239'119	732'390	5'821'598	642'190	6'232'180.88	594'412.62

Investitionsplanung

(in 1000 Franken)	<u>VA 2007</u>	<u>VA 2006</u>	<u>RG 2005</u>
Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens (VV)			
• Zu Lasten Steuern	7'460	7'930	7'454
• Zu Lasten Gebühren	5'756	7'232	2'872
• Insgesamt	13'216	15'162	10'326
Nettoinvestitionen des Finanzvermögens (FV)	3'200	1'140	0
Total Nettoinvestitionen (VV + FV)	16'416	16'302	10'326

Die grössten Netto-Positionen

a) Im Verwaltungsvermögen:

- Realisierung Park im Liebefeld	Fr.	600'000
- Anpassung Baurechtliche Grundordnung	Fr.	180'000
- Kirchstrasse, Steinhölzli-Morillon, Liebefeld	Fr.	1'000'000
- Basiserschliessung Fussgänger Verbindung P1, Juch/Hallmatt, Niederwangen	Fr.	300'000
- Sanierung des Klassentrakts im Oberstufenzentrum Köniz	Fr.	400'000
- Informatik für Schulen (3. Generation)	Fr.	300'000
- Sanierung Sanitärbereiche und Dachgeschoss Ferienhaus Bergfried, Kandersteg	Fr.	200'000
- Erweiterung Grabfelder, Friedhof Köniz	Fr.	150'000
- Sanierung der Deponie Gummersloch KEGUL	Fr.	400'000
- Wasserleitungsvergrößerung Alpenstrasse, Wabern	Fr.	300'000
- Ersatz Hauptwasserleitung Bellevuestrasse, Spiegel	Fr.	280'000
- Sanierungsmassnahmen aus GEP Wangental	Fr.	1'400'000
- Ersatz 2 Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr	Fr.	300'000

b) Im Finanzvermögen:

- Sanierung der Alterssiedlung Hessgut, Liebefeld	Fr.	2'000'000
- Neubau an der Sägemattstrasse, Projekt „Gemeinde-/Kantonspolizei“	Fr.	1'000'000

Bezüglich Unterscheidung der Investitionsplanung nach Steuerhaushalt und Spezialfinanzierungen wird auf die Seite 16 „Wesentliche Merkmale des Voranschlages 2007“ verwiesen.

Der detaillierte Investitionsplan 2007 – 2011 ff ist ab Seite 200 ersichtlich.

Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen für die Gesamtgemeinde (inkl. Spezialfinanzierungen) betragen:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
- Selbstfinanzierungsgrad	71,25 %	39,61 %
- Selbstfinanzierungsanteil	5,30 %	3,51 %
- Zinsbelastungsanteil	1,36 %	1,57 %
- Kapitaldienstanteil	7,40 %	6,67 %
- Bruttoverschuldungsanteil	100,75 %	104,74 %
- Investitionsanteil	9,70 %	10,63 %

Die Mehrjahresvergleiche sind auf den Seiten 19 - 22 dargestellt.

Der Selbstfinanzierungsgrad von gut 71 % im Jahr 2007 ist kurzfristig genügend. Langfristig muss aber ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Werden die Selbstfinanzierungsgrade nach Steuern und Gebühren getrennt betrachtet, sieht jener der Steuern mit 101,28 % um einiges besser aus.

Der gebührenfinanzierte Selbstfinanzierungsgrad ist hingegen mit 32,33 % viel zu tief. Kurzfristig können solch tiefe Selbstfinanzierungsgrade hingenommen werden, langfristig muss aber ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 8. November 2006

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Ergebnis des Voranschlags 2007.
2. Der Gemeinderat genehmigt folgende Pläne:
 - a) den Finanzplan 2008 – 2012 vom 8. November 2006
 - b) den Investitionsplan 2007 vom 18. Oktober 2006
3. Der Gemeinderat genehmigt die Feuerwehr-Ersatzabgabe von 5 % auf dem Gemeindesteuerbetrag, mindestens Fr. 20.00, maximal Fr. 400.00.
4. Der Gemeinderat unterbreitet dem Parlament folgenden **Beschlussesentwurf**:
 - a) Das Parlament genehmigt den ausgeglichenen Voranschlag der Laufenden Rechnung 2007, der einen Gesamtaufwand respektive einen Gesamtertrag von je Fr. 188'702'255.00 ausweist. Dieses Ergebnis beinhaltet eine weitere Abschreibung des noch vorhandenen Bilanzfehlbetrages von Fr. 2'378'529.00.
 - b) Im Jahr 2007 sind folgende Steuern zu erheben:
 - Die ordentliche Gemeindesteuer im 1,54-fachen Betrag der für die Staatsteuern geltenden Einheitsansätze
 - Die Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ auf dem amtlichen Wert der Liegenschaft
 - Die Hundetaxe von Fr. 100.00 für jeden in der Gemeinde gehaltenen Hund (bisher Fr. 80.00)
 - c) Das Parlament nimmt Kenntnis von folgenden Plänen:
 - Finanzplan 2008 – 2012 vom 8. November 2006
 - Investitionsplan 2007 – 2011 ff vom 18. Oktober 2006

Köniz, 8. November 2006

Gemeinderat von Köniz

Der Präsident

Die Gemeindeschreiberin

Der Finanzverwalter


Luc Mentha


Beatrice Zbinden


Rolf Messerli

Genehmigung

Das Parlament von Köniz hat den Voranschlag 2007 am 11. Dezember 2006 gemäss den vorstehenden Anträgen des Gemeinderates genehmigt.

Köniz, 11. Dezember 2006

Einwohnergemeinde Köniz

Das Parlament

Der Präsident

Die Sekretärin

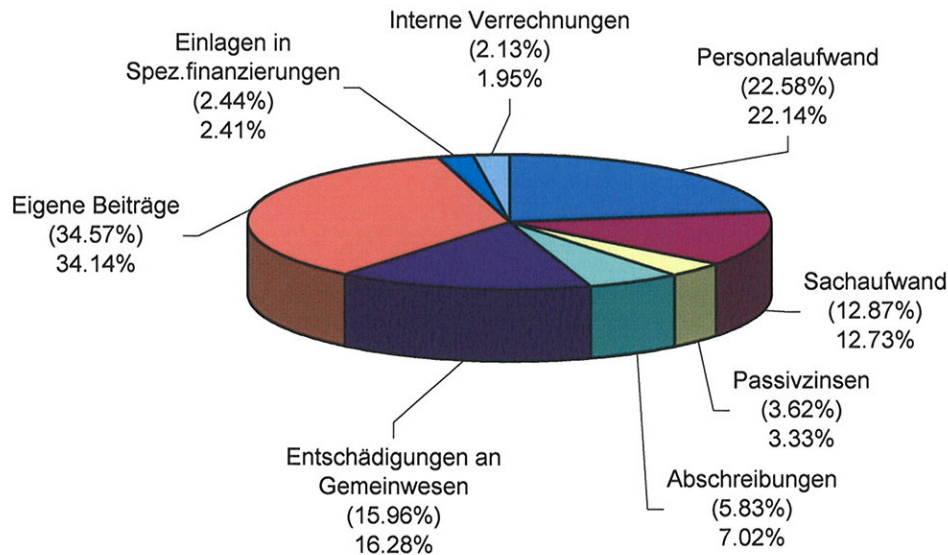
Niklaus Hofer

Anita Fehlmann

VORANSCHLAG 2007 der Einwohnergemeinde Köniz

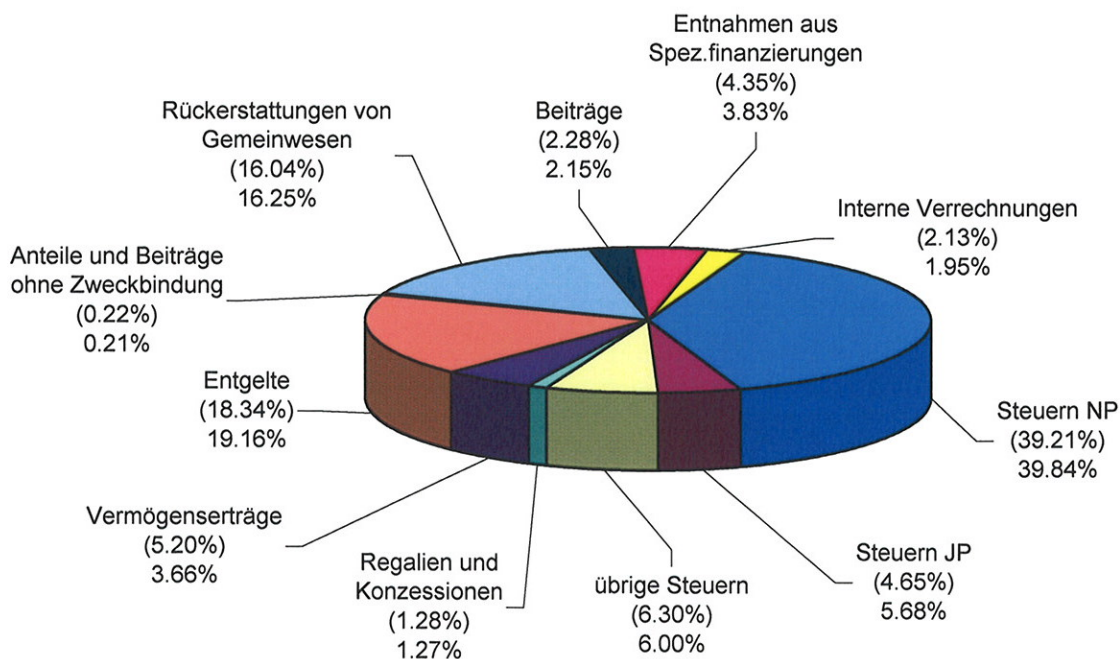
AUFWAND

(Vorjahr)



ERTRAG

(Vorjahr)

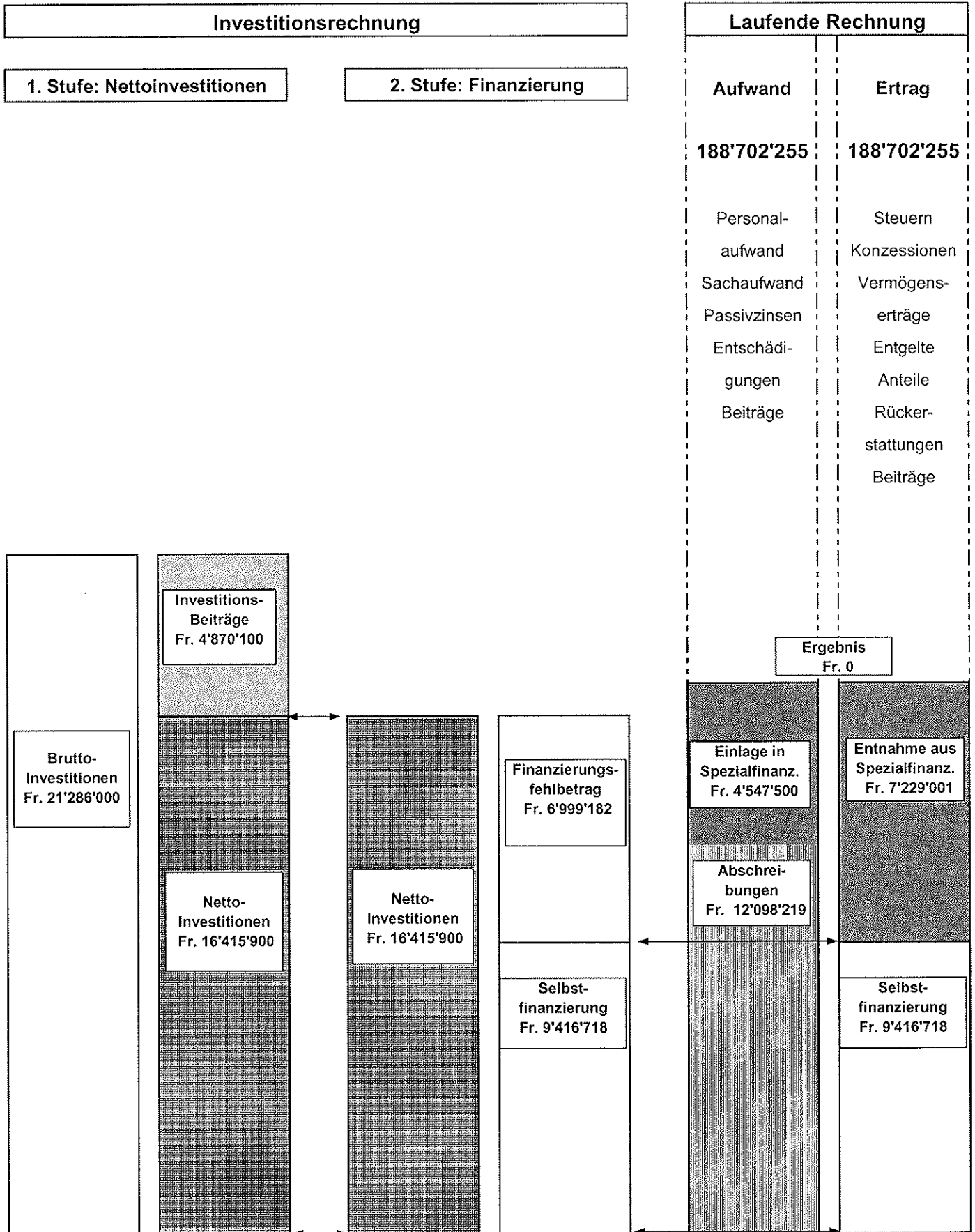


Wesentliche Merkmale des Voranschlages 2007

LAUFENDE RECHNUNG	VA 2007	VA 2006	RG 2005
<u>Ergebnis vor Abschreibungen</u>			
Aufwand	176'604'036	173'386'354	169'474'180.66
Ertrag	188'702'255	182'875'052	177'982'831.04
Aufwandüberschuss brutto			
Ertragsüberschuss brutto	12'098'219	9'488'698	8'508'650.38
<u>Ergebnis nach Abschreibungen</u>			
Aufwandüberschuss brutto	0	0	0.00
Ertragsüberschuss brutto	12'098'219	9'488'698	8'508'650.38
Harmonisierte Abschreibungen (331)	8'364'970	8'527'730	7'374'533.08
Übrige Abschreibungen (332)	1'354'720	782'740	237'960.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag (333)	2'378'529	178'228	896'157.30
Aufwandüberschuss	0	0	0.00
Ertragsüberschuss	0	0	0.00
<u>INVESTITIONSRECHNUNG</u>			
Steuerhaushalt Verwaltungsvermögen			
Bruttoinvestitionen	10'530'000	10'555'000	9'114'974.70
Investitionseinnahmen	3'070'100	2'625'000	1'660'818.45
Nettoinvestitionen	7'459'900	7'930'000	7'454'156.25
Spezialfinanzierungen (Dienststellen 251, 260, 520, 530, 635)			
Bruttoinvestitionen	7'556'000	9'072'000	5'959'698.25
Investitionseinnahmen	1'800'000	1'840'000	3'088'112.45
Nettoinvestitionen	5'756'000	7'232'000	2'871'585.80
Gesamtgemeinde Verwaltungsvermögen			
Bruttoinvestitionen	18'086'000	19'627'000	15'074'672.95
Investitionseinnahmen	4'870'100	4'465'000	4'748'930.90
Nettoinvestitionen	13'215'900	15'162'000	10'325'742.05
Steuerhaushalt Finanzvermögen (Dienststelle 142)			
Bruttoinvestitionen	3'200'000	1'140'000	3'906'666.55
Investitionseinnahmen	0	0	3'906'666.55
Nettoinvestitionen	3'200'000	1'140'000	0.00
Gesamtgemeinde Verwaltungsvermögen + Finanzvermögen			
Bruttoinvestitionen	21'286'000	20'767'000	18'981'339.50
Investitionseinnahmen	4'870'100	4'465'000	8'655'597.45
Nettoinvestitionen	16'415'900	16'302'000	10'325'742.05
Finanzierungsfehlbetrag	6'999'182	10'296'912	946'018.48
Finanzierungsüberschuss			
Selbstfinanzierungsgrad	71.25	39.61	90.84
Eigenkapital			
Bilanzfehlbetrag	4'397'392	6'775'921	6'954'148.91
1 Steuerzehntel nach Art. 2.3 StG	5'656'818	5'319'481	5'360'077

	Voranschlag 2007		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Abschluss der Laufenden Rechnung						
Total AUFWAND	188'702'255.00		182'875'052.00		177'982'831.04	
Total ERTRAG		188'702'255.00		182'875'052.00		177'982'831.04
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss						
Total	188'702'255.00	188'702'255.00	182'875'052.00	182'875'052.00	177'982'831.04	177'982'831.04
Abschluss der Investitionsrechnung						
a) Nettoinvestitionen						
Total aktivierte AUSGABEN	18'220'500.00		19'102'000.00		18'981'339.50	
Total passivierte EINNAHMEN		1'804'600.00		2'800'000.00		8'655'597.45
Nettoinvestitionen 3)		16'415'900.00		16'302'000.00		10'325'742.05
Total	18'220'500.00	18'220'500.00	19'102'000.00	19'102'000.00	18'981'339.50	18'981'339.50
b) Finanzierung						
Übernahme Nettoinvestitionen	16'415'900.00		16'302'000.00		10'325'742.05	
Übernahme der Abschreibungen		9'719'690.00		9'310'470.00		7'612'493.08
Übernahme der Abschreibungen		2'378'529.00		178'228.00		896'157.30
Bilanzfehlbetrag						
Ertragsüberschuss der LR						
Aufwandüberschuss der LR						
Einlagen in Spezialfinanzierungen		4'547'500.00		4'470'560.00		5'476'604.73
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	7'229'001.00		7'954'170.00		4'605'531.54	
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag		6'999'182.00		10'296'912.00		946'018.48
Total	23'644'901.00	23'644'901.00	24'256'170.00	24'256'170.00	14'931'273.59	14'931'273.59
c) Kapitalveränderung						
Übernahme des Finanzierungsüberschusses						
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	6'999'182.00		10'296'912.00		946'018.48	
Aktivierung der Investitionsausgaben		18'220'500.00		19'102'000.00		18'981'339.50
Passivierung der Investitionseinnahmen	1'804'600.00		2'800'000.00		8'655'597.45	
Passivierung der Abschreibungen	12'098'219.00		9'488'698.00		8'508'650.38	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	4'547'500.00		4'470'560.00		5'476'604.73	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		7'229'001.00		7'954'170.00		4'605'531.54
Zunahme des Eigenkapitals						
Abnahme des Eigenkapitals						
Total	25'449'501.00	25'449'501.00	27'056'170.00	27'056'170.00	23'586'871.04	23'586'871.04

Schematische Darstellung des Voranschlages 2007



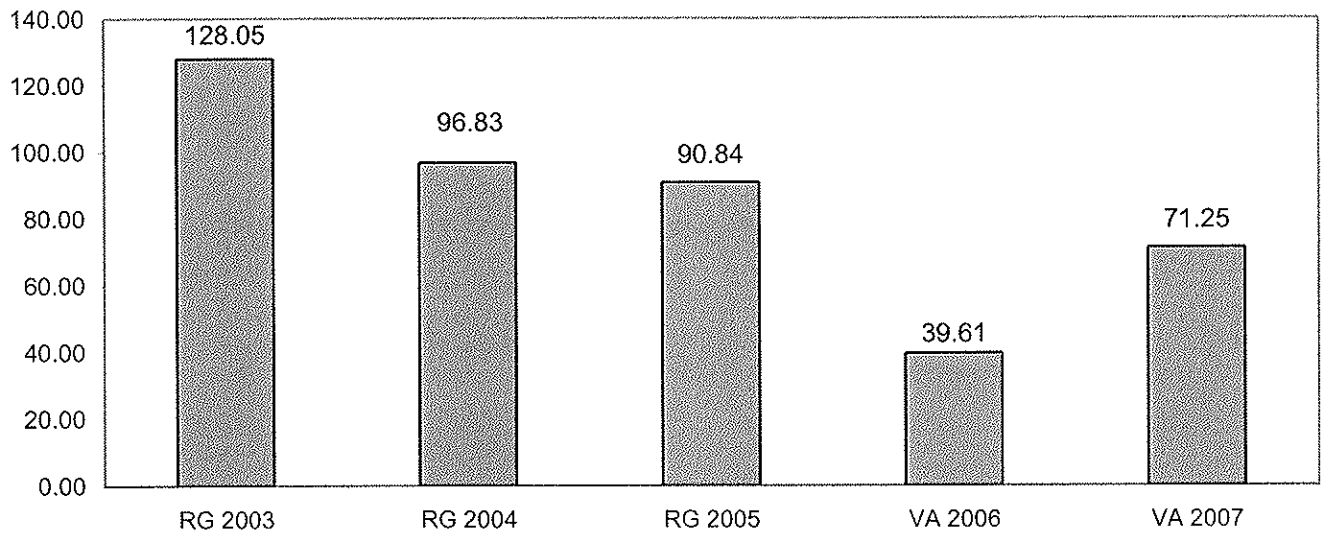
Finanzkennzahlen

(Berechnung gem Handbuch Gemeindefinanzen, gültig ab 1.1.2001)

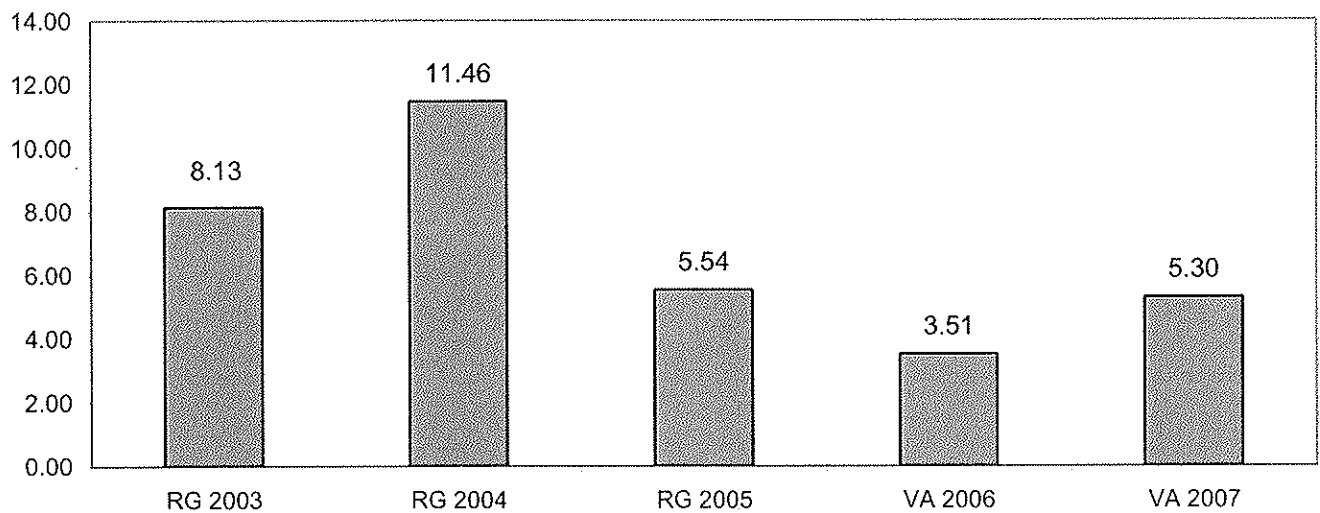
Kennzahl	Berechnungsart	RG 2003	RG 2004	RG 2005	VA 2006	VA 2007
Selbstfinanzierungsgrad Interpretation: Wie weit können Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden? Die Investitionen können zu gut 70% aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Jahr 2007 sind gegenüber den vergangenen Rechnungsjahren erhöhte Nettoinvestitionen vorgesehen und die Abschreibungen bleiben tief, da der harmonisierte Abschreibungssatz von 6% mit der Ausnahmebewilligung gesenkt wurde. Der Selbstfinanzierungsgrad ist ungenügend und muss gesteigert werden. Langfristig muss ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% angestrebt werden, was in den vergangenen Rechnungsjahren erreicht wurde.	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$	128.05	96.83	90.84	39.61	71.25
vgl. Kommentar auf Seite 13						
Selbstfinanzierungsanteil Interpretation: Je höher die Kennzahl desto mehr Spielraum besteht für Schuldenabbau oder Investitionsfinanzierung. Wegen dem tieferen harmonisierten Abschreibungssatz von 6% und den Nettoinvestitionen von rund 13 Mio. Franken ist der Selbstfinanzierungsanteil sehr gering. Es ist ein Wert von 15% anzustreben.	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	8.13	11.46	5.54	3.51	5.30
Zinsbelastungsanteil Interpretation: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet? Es wird weiterhin mit einer leichten Verbesserung gerechnet. Die Verschuldungstendenz wird besser, aber auch dank den tiefen Zinssätzen für mittel- und langfristige Schulddarlehen. Eine weitere Reduzierung ist anzustreben.	$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	1.90	1.78	1.81	1.57	1.36
Kapitaldienstanteil Interpretation: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen und die Abschreibungen belastet? Die Tendenz gegenüber der Rechnung 2005 und des Voranschlages 2006 ist steigend. Ein Grund dafür ist die geplante erhöhte Abschreibung des Bilanzfehlbetrages. Es besteht immer noch eine mittlere Belastung. Der Kapitaldienstanteil sollte weiter reduziert werden.	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	11.05	9.17	7.06	6.67	7.40

Bruttoverschuldungsanteil $\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$ <p>Interpretation: Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Die kritische Schwelle liegt bei 200 %.</p> <p>Diese Kennzahl wurde erstmals mit der Rechnung 2005 ausgewiesen. Sie zeigt, dass die Verschuldungstendenz nicht kritisch ist.</p> <p>Die Bruttoverschuldung soll weiter reduziert werden.</p>	109.28	102.24	105.74	104.74	100.75
Investitionsanteil $\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Konsolidierte Ausgaben}}$ <p>Interpretation: Wie hoch ist der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben?</p> <p>Die Investitionstätigkeit der Gemeinde Köniz kann als eher schwach bezeichnet werden. Eine Investitionstätigkeit von unter 10 % wird als schwache Investitionstätigkeit bezeichnet.</p> <p>Langfristig soll die Gemeinde Köniz eine mittlere Investitionstätigkeit ausweisen.</p>	13.38	15.90	10.60	10.63	9.70

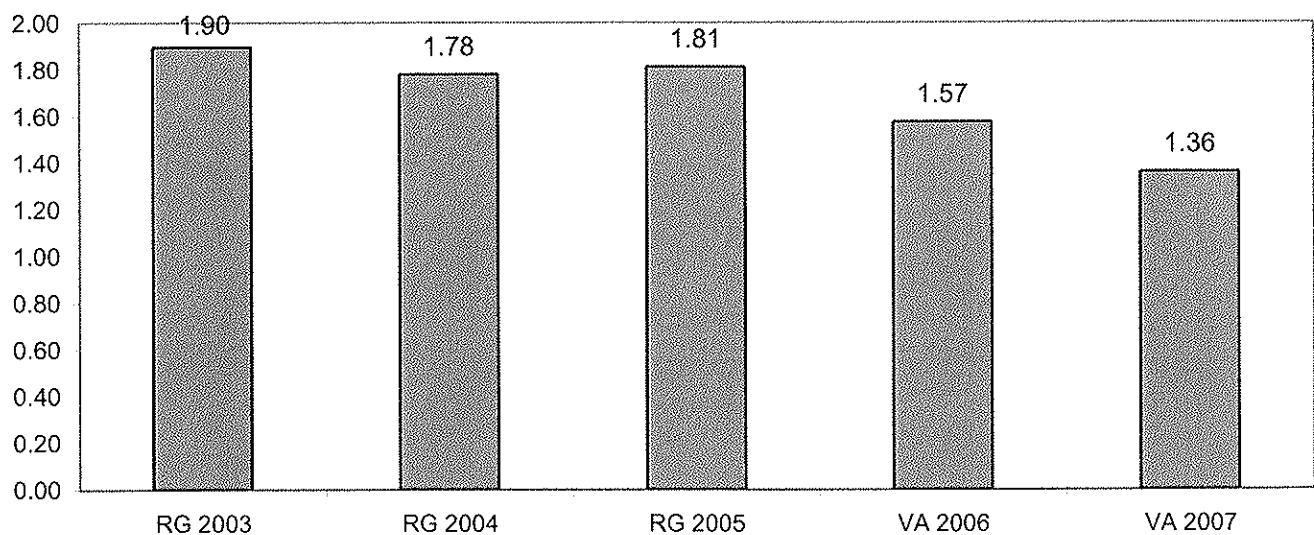
Selbstfinanzierungsgrad



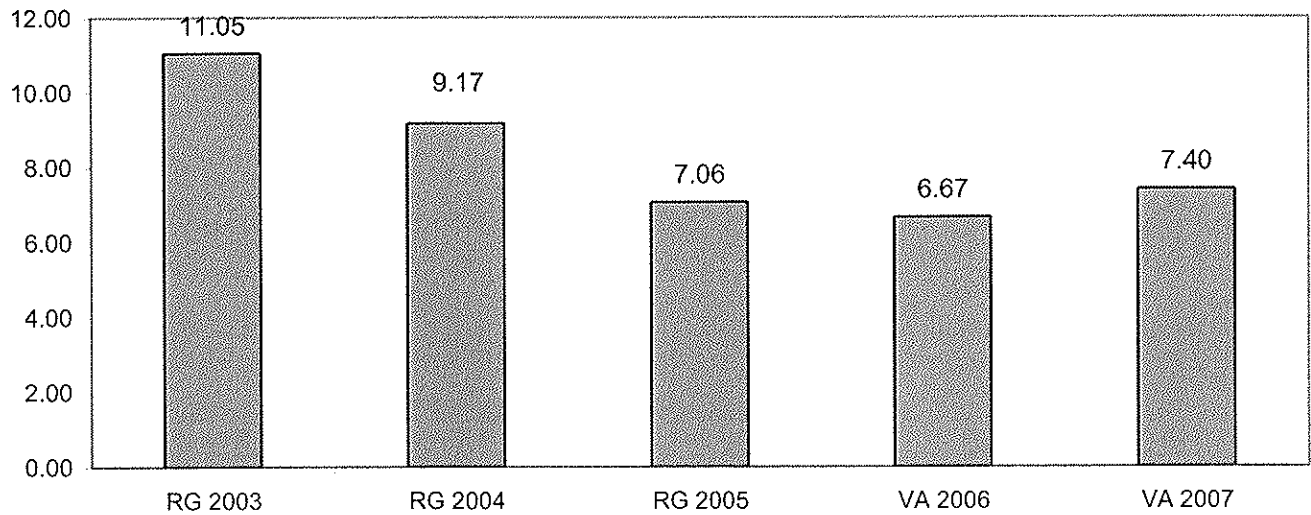
Selbstfinanzierungsanteil



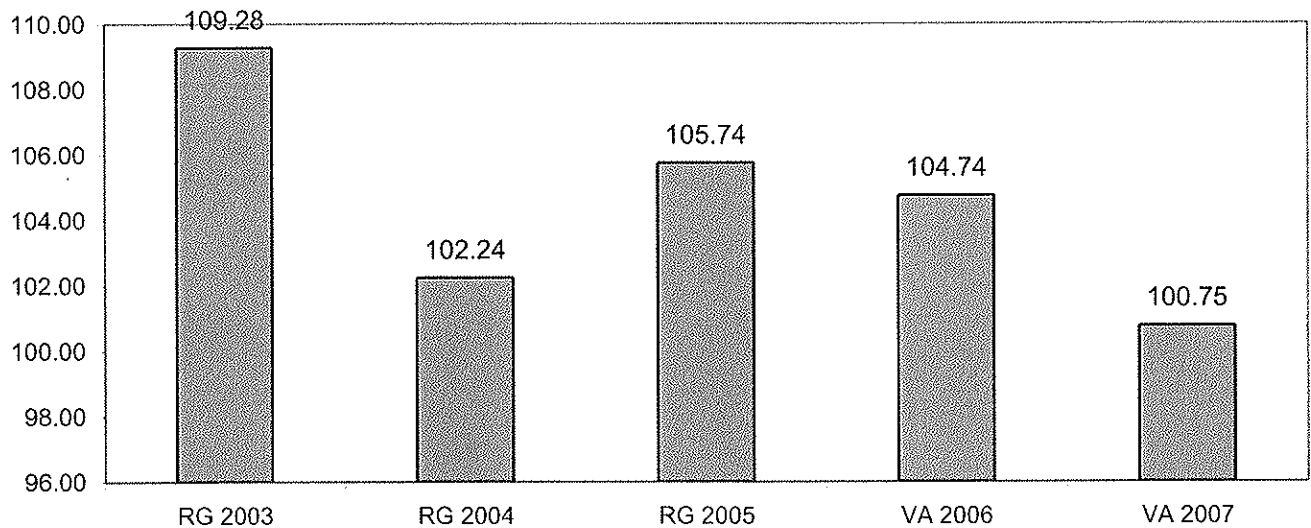
Zinsbelastungsanteil



Kapitaldienstanteil



Bruttoverschuldungsanteil



Investitionsanteil

